



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Zweigeteilte Entwicklung bei Rindern

Die EU-Schlachtrindermärkte entwickeln sich kurz vor Ostern wieder stärker auseinander – Während sich die Situation für Rinder in Qualitätsprogrammen angespannt hat, läuft es im Verarbeitungsbereich gut – In Niederösterreich bleibt es bei Schlachtstieren bei einem ausreichenden und keinesfalls überreichlichen Angebot – Gleichzeitig entwickelt sich die Nachfrage nur verhalten – Im Außer-Haus-Verkehr ist die auslaufende Wintersaison spürbar, aber auch am ruhigen Absatz im Lebensmittelhandel hat sich nichts geändert – In Folge mussten bei stabilem Basispreis neuerlich die Zuschläge für Stiere in AMA-Gütesiegelqualität leicht zurückgenommen werden – Eine Einigung mit allen Abnehmern lag zu Redaktionsschluss allerdings nicht vor

– In Deutschland sorgt ein kleines Angebot für stabile Preise, regional, wie zB in Bayern, konnten sich die Schlachthöfe mit ihren Abschlagsforderungen jedoch durchsetzen – Schlachtkühe bleiben gesucht – Die deutschen Preise sind im Mittel unverändert, tendieren aber nach oben – Auch in Österreich sind Kühe sehr gut nachgefragt – Die Preise konnten sich um vier Cent verbessern – Von der schwachen Nachfrage nach Qualitätsrindfleisch sind nun auch Qualitätskalbinnen betroffen – Bei stabilem Basispreis mussten auch hier die Zuschläge nach unten angepasst werden – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 4. März für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 12/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 3,13	bis 3,26	4,52 bis 4,88
U	– bis – 3,06	bis 3,19	4,45 bis 4,81
R	– bis – 2,99	bis 3,12	4,38 bis 4,74
O	– bis – 2,83	bis 2,99	3,51 bis 4,01
P	– bis – 2,58	bis 2,71	3,44 bis 3,94

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,42 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse F, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 12/2024
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,24 bis 3,79

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 14.03.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	61 Stk.	72 kg	5,43 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	81 Stk.	86 kg	5,59 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	101 Stk.	95 kg	5,55 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	114 Stk.	106 kg	5,47 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	95 Stk.	115 kg	5,47 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	67 Stk.	133 kg	5,25 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	69 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	9 Stk.	85 kg	4,45 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	5 Stk.	97 kg	4,80 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	10 Stk.	105 kg	4,59 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	116 kg	4,86 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	131 kg	4,91 €/kg
Kreuzung	männl.	33 Stk.	102 kg	5,33 €/kg
Kreuzung	weibl.	26 Stk.	92 kg	4,68 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	124 kg	5,10 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	114 kg	2,00 €/kg
Gesamt		626 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	4 Stk.	131 kg	4,71 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	117 kg	3,20 €/kg
Kreuzung	männl.	1 Stk.	127 kg	2,00 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	171 kg	3,40 €/kg
Gesamt		9 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg

JUNGSTIERPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
 Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	18.03. - 24.03.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	14.03. - 20.03.	2,15 €	(2,15 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	18.03. - 24.03.	4,20 €	(4,20 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 10/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	877	5,00	(-0,01)	135	4,97	(-0,01)
	R3	307	4,94	(-0,02)	67	4,88	(-0,09)
	E-P	3 133	4,96	(-0,01)	731	4,94	(-0,02)
Kühe	R3	366	3,76	(-0,02)	62	3,76	(-0,01)
	O3	127	3,40	(-0,04)	–	–	–
	E-P	2 010	3,59	(+0,01)	358	3,66	(+0,08)
Kalbinnen	U3	431	4,98	(+0,04)	83	4,86	(-0,09)
	R3	371	4,86	(-0,04)	60	4,88	(+0,06)
	E-P	1 314	4,83	(-0,01)	231	4,76	(-0,07)
Schweine	S	48 364	2,44	(+0,05)	7 456	2,49	(+0,07)
	E	16 841	2,35	(+0,04)	2 987	2,37	(+0,04)
	U	748	2,12	(-0,03)	148	2,11	(+0,05)
Kälber	S-P	65 999	2,42	(+0,05)	10 592	2,45	(+0,06)
	E-P	335	6,83	(+0,03)	–	–	–
Jungrinder	E-P	152	5,49	(+0,04)	–	–	–

Konstante Absatzmengen 2023

Die im Lebensmittelhandel abgesetzten Mengen an Milch und Milchprodukten blieben 2023 zum Vorjahr sehr stabil, zeigen die aktuellen RollAMA-Ergebnisse – Leichte Steigerungen bei den Milchprodukten mit Frucht und dem Käsesegment standen leicht rückläufigen Entwicklungen bei Milchprodukten ohne Frucht und dem Buttersegment gegenüber – Wertmäßig kam es durch gestiegene Preise zu deutlichen Steigerungen – Nur bei Butter, wo die Konsumentenpreise bereits 2022 stark angestiegen waren, sank 2023 auch der Wert der Ver-

käufe – Im Bereich der Trinkmilch hielt der seit Corona bestehende Trend zu Haltbarmilch an, das geht vor allem auf Kosten der „Länger-frisch-Milch“ – Von einer deutlich negativen Absatzentwicklung waren 2023 fast alle Milchprodukte in Bioqualität gekennzeichnet, nur der Absatz von Biokäse konnte erneut leicht zulegen – Unter den Käsearten nehmen seit längerem die Absatzmengen von Frischkäse (inkl. Mozzarella) zu, während die Beliebtheit von Weichkäse abnimmt – Hart- und Schnittkäse entwickeln sich weitgehend stabil.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise	EEX Leipzig	KW 11/2024	Vorwoche	Änderung
Butter	März 2024	5.787,80	5.883,80	- 1,63 %
	April 2024	5.672,20	5.849,60	- 3,03 %
	Mai 2024	5.694,20	5.888,20	- 3,29 %
Magermilchpulver	März 2024	2.449,60	2.481,20	- 1,27 %
	April 2024	2.406,20	2.480,60	- 3,00 %
	Mai 2024	2.418,80	2.495,00	- 3,05 %
Flüssigmilch	April 2024	43,76	43,80	- 0,09 %
	Mai 2024	43,81	43,87	- 0,14 %
	Juni 2024	44,21	44,27	- 0,14 %

FERKELPREIS



Knappes Lebendangebot

Die EU-Schlachtschweinemärkte präsentierten sich zuletzt mehrheitlich unverändert zu den Vorwochen – Vielorts war das Angebot an schlachtreifen Tieren der begrenzende Faktor und für den aktuellen Bedarf nur knapp ausreichend – Ein anhaltend schwieriges Fleischgeschäft stand jedoch etwaigen weiteren Preiserhöhungen entgegen – Unveränderte Notierungen wurden unter anderem aus Deutschland, Dänemark, Italien und den Niederlanden gemeldet – Lediglich in Frankreich und Spanien konnten die Auszahlungspreise in der Vorwoche nochmals leicht angehoben werden – Auch der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich in der Vorwoche weitgehend ausgeglichen – Dabei traf ein unterdurchschnittliches Lebendangebot auf einen

schwächelnden Fleischabsatz – So sind die Fleischverarbeiter mittlerweile für das Ostergeschäft mit Ware gut eingedeckt und fragten entsprechend wenig nach – Leichte Impulse kamen hingegen vom Frischfleischsektor – In Anlehnung an das europäische Marktumfeld wurden die Schweinepreise daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 14. März 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,57 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 11. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 18. März (12. Woche) 4,20 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 12/2024
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,61	bis 2,76
Kühe	Klasse R	1,50	bis 1,56
Kalbinnen	Klasse R	2,37	bis 2,56
Schweine			1,87

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 10/2024;
 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,25
Lämmer Kategorie II/III		2,44
Altschafe/Altwidder		0,69
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		6,99
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,89

Endspurt vor Ostern

Knapp vor Ostern laufen die Aktivitäten in den Färbereien auf Hochtouren – Die Nachfrage sowohl nach gefärbten wie nach frischen Eiern ist sehr groß – Dieser Bedarf kann in allen Hal-

tungsformen nur knapp gedeckt werden – Auch in Deutschland ist der Markt bei bestimmten Haltungsformen eher unterversorgt – Die Preise sind weitgehend stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 11/2023
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,50 bis 28,00	
	23,00 bis 27,00		
	Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00	
	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50	
	Bodenhaltung		

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Optimistischer Ausblick

Der Internationale Getreiderat (IGC) hat letzte Woche seine Prognosen für die laufende Saison 2023/24 aktualisiert und zugleich auch einen ersten Ausblick auf die kommende Saison 2024/25 gewagt - Gegenüber dem Vormonat senkten die Experten ihre Schätzung für die globale Getreideernte um sechs Millionen auf 2.304 Mio. Tonnen - Begründet wird die Korrektur mit einer kleineren als bislang erwarteten Maiseserte auf der Südhalbkugel - Nichtsdestotrotz sind die Ernteaussichten damit weiterhin besser als in den beiden Vorjahren - 2022/23 belief sich das vorläufige Ergebnis auf 2.268 Mio. Tonnen, 2021/22 auf 2.294 Mio. Tonnen - Auch der Ausblick auf die kommende Saison 2024/25 ist äußerst vielversprechend - In Summe erwartet der IGC mit 2.332 Mio. Tonnen einen neuen Rekord bei der globalen Getreideproduktion - So wird eine Weizenproduktion von 799 Mio. Tonnen prognostiziert, was vor allem aus optimistischeren Schätzungen

für Australien (30 Mio. t) und Argentinien (18 Mio. t) resultiert - Die Maiseserte soll sich ihrerseits auf 1.233 Mio. Tonnen belaufen - Neben Brasilien (121 Mio. t) werden China (291 Mio. t) die größten Zuwächse zugerechnet, während die US-Produktion (382 Mio. t) schrumpfen soll - An der Euronext Paris tendierte der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche seitwärts und lag zu Wochenbeginn bei 197,25 €/t - Der Juni-Maiskontrakt konnte sich im Wochenvergleich um 3,2 Prozent auf 183,50 €/t verbessern - Am heimischen Kassamarkt änderte sich das Marktgeschehen in der vergangenen Woche kaum - Die Mühlen deckten sich zuletzt zumindest wieder mit kleineren Mengen an Brotgetreide ein - Bei Futtergetreide blieb die Nachfrage der Verarbeiter dagegen gering - An der Wiener Produktenbörse verlor Qualitätsweizen in der vergangenen Woche weitere sechs Euro auf 239,- €/t - Mahlweizen stürzte um 15,- € auf durchschnittlich 190,- €/t ab.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 13.03.2024
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Table with 3 columns: Product name, Quantity/Quality, and Price range. Includes items like Premiumweizen, Qualitätsweizen, and Sojaschrot.

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 14.03.2024
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

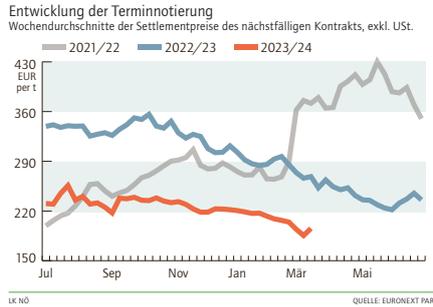
Table with 3 columns: Product name, Quantity/Quality, and Price range. Includes items like Weichweizen and Hartweizen.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Table with 4 columns: Market (Euronext Paris, Raps, Weizen, Mais, Kartoffel, Eurex), Date, Price, and Change. Shows price movements for various commodities.

WEIZENPREIS



RAPS

Table showing rapeseed prices for the 11th week of May 2024, including net prices for different grades.

Drängendes Angebot

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich knapp behauptet - Die Anlieferbereitschaft bei den Landwirten bleibt unverändert hoch - Momentan drängen qualitativ schwächere Partien und unbehandelte Ware auf rasche Vermarktung - Auf der Absatzseite gibt es wenig Neues zu berichten - Das Inlands-geschäft läuft stetig auf sal-

sonöblichem Niveau - Am Exportmarkt fehlt es dagegen an Impulsen - Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche - Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn bei 40,- bis 45,- €/100 kg - Für kiefalende Ware und qualitativ schwächere Partien wird aber deutlich weniger bezahlt.

FELDGEMÜSE

Table listing prices for various field vegetables like onions, carrots, and celery.

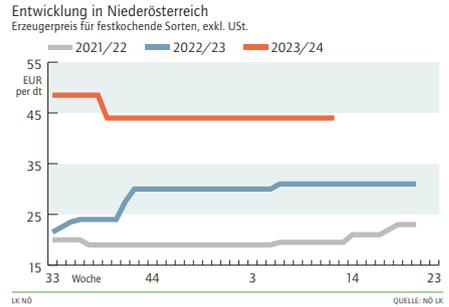
KARTOFFEL

Table showing prices for different potato varieties like Festkochende and Vorwiegend festkochende.

HOLZ

Table listing prices for various wood products like Blochholz and Industrieholz.

KARTOFFELPREIS



Steigende Aussortierungen

Die Vermarktung österreichischer Speisekartoffeln schreitet weiter in großen Schritten voran - Auch wenn, wie zuletzt, noch kleinere Restmengen im Waldviertel auftauchen, sind die Lagervorräte bei bestimmten Kochtypen mittlerweile schon sehr überschaubar - So dürften die ersten Packbetriebe die Vermarktung von vorwiegend festkochenden Sorten schon in der kommenden Woche abschließen - Bei den festkochenden Sorten rechnet man bei den meisten Abpackern noch mit einer Versorgung bis über Ostern hinaus - Erschwe-

rend kommt hinzu, dass neben Drahtwurm zunehmend das fortgeschrittene physiologische Alter der Knollen zu steigenden Aussortierungen führt - Die fehlenden Mengen bis zur neuen Saison werden durch Importe von französischer und deutscher Lagerware ausgeglichen - An der Preissituation ergibt sich für die verbleibenden Mengen keine Änderung - In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 45,- €/100 kg bezahlt - Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100 kg gemeldet.

GEMÜSE

Table listing prices for various vegetables like carrots, celeriac, and radishes.

AGRARPREISINDEX

Der Agrarpreisindex wird von Statistik Austria erstellt
2020 = 100; 2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Large table showing the agricultural price index for different quarters and years, categorized by production and processing.

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarpreisindex für land- und forstwirtschaftliche Erzeugung inkl. öffentliche Gelder empfohlen.
Der Agrarpreisindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse. Der Index der Gesamtabgaben zeigt die Entwicklung der Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indexreihen 2015, 2010 und 1995 werden ab 2023 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden; (zB 2020=100 bzw. 2015=100).